

# Schülerprojekte der Waldorfschule Überlingen werden zur Lebensaufgabe

Die Schüler der Waldorfschule Überlingen präsentieren an den kommenden beiden Wochenenden ihre Jahresprojekte





Sportliche Fähigkeiten, schauspielerisches Geschick und musikalische Begabungen werden die Schüler der zwölften Klassen der Waldorfschule Überlingen an den Projekttagen unter Beweis stellen. Seit einem Jahr arbeiten sie intensiv auf die Veranstaltung hin.

Seitdem sich Sophie Werth mit ihrem Projekt beschäftigt, hat sich ihr "eigener Lebensstil verändert", erklärt sie. Ihr Thema: "Weniger haben – mehr sein? Ein Jahr mit 100 Dingen" stellte sie auf eine harte Probe. Die 17-jährige Überlingerin musste sich von zahlreichen Habseligkeiten trennen und mit nur 100 Gegenständen auskommen. "Am Anfang war das keine große Herausforderung. Schwierig wurde es dann, als es an die emotionalen Dinge ging", erklärt sie. Sophie verbrannte beispielsweise alte Tagebücher, verkaufte Klamotten auf zahlreichen Basaren und verschenkte Vieles an Freunde und Bekannte. Bewusst übt sie Kritik

an unserer "Wegwerfgesellschaft" und hat deshalb auf zwei großen Plakaten die letzten zwölf Monate zeichnerisch festgehalten. Zudem bringt sie einen Teil der Gegenstände mit, auf die sie nicht verzichten kann. "Ich möchte niemanden mit Ratschlägen missionieren, sondern einfach mit klugem Beispiel vorangehen", sagt sie.

"Zusammen schwach" heißt das Theaterstück von Felice Bergmann, Oliver Lanmann-Bockemühl und Alvaro Rentz. In dem Stück geht es um einen vierköpfigen Freundeskreis, der sich nach vielen Jahren bei der Beerdigung eines Mitglieds in einer Kirche wiedersieht. Die Begegnung entwickelt sich schnell zu einem kuriosen Treffen. "Die Grundidee und das Drehbuch haben wir ganz alleine geschrieben", erklärt Alvaro Rentz. Bei der Inszenierung hätten sie professionelle Unterstützung aus Tübingen und Hamburg bekommen. Das Stück habe keinen realen Bezug, sei "rein fiktiv" und solle die "Anspruchslosigkeit der Gesellschaft" widerspiegeln, wie Alvaro Rentz erklärt. Ihm ist klar: "Ich will nach dem Abschluss Schauspiel studieren" und die Inszenierung sei dafür schon eine gute Grundlage.

*Die künstlerischen Darstellungen werden vom 26. Januar bis 28. Januar gezeigt. Der Eintritt kostet 3 Euro für Erwachsene und 2 Euro für Schüler. Am 2. und 3. Februar folgen öffentliche Vorträge zu den Projekten.*